SBV
SSE
SSIC

Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Offensive Modernisierung Gebäudepark

Ausgangslage

Der Gebäudepark der Schweiz ist überaltert und dadurch für fast die Hälfte des Energiebedarfs und einen Viertel des CO_2-Ausstosses verantwortlich. Rund 1,5 Millionen Gebäude gelten aufgrund ihrer schlechten Energieeffizienz als sanierungsbedürftig. Um die Klimaziele und einen CO_2-Ausstoss von Netto-Null 2050 zu erreichen, müsste die Sanierungsgeschwindigkeit verdreifacht werden. Dies erreicht man unter anderem, wenn Sanierungen von bestehenden Gebäuden gefördert oder ihre Ersatzneubauten nicht behindert werden.

Aktionsplan «Offensive Modernisierung Gebäudepark»

Um die Klimaziele zu erreichen, die Ressource Boden zu schonen und gleichzeitig der Bevölkerung den benötigten Wohnraum zur Verfügung stellen zu können, fordert der SBV zwingend eine Offensive zur Modernisierung des Gebäudeparks. Nur so ist es möglich, die Klimaziele und einen CO_2-Ausstoss von Netto-Null bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Mit dem Aktionsplan «Offensive Modernisierung Gebäudepark» werden 12 konkrete Forderungen formuliert, welche Lösungen für grosse gesellschaftliche Herausforderungen herbeiführen sollen.

Ziele des Aktionsplans



Bezahlbarer und attraktiver Wohnraum sicherstellen



Klimaziele erreichen

Boden schützen



Kreislauf-wirtschaft nutzen



12 Forderungen des Aktionsplans «Offensive Modernisierung Gebäudepark»

1. Um die Sanierungsquote zu erhöhen, bedarf es der schnellstmöglichen Einführung eines Ausnützungsbonus von 30% für Ersatzneubauten.

2. Ersatzneubauten verdienen die gleiche Förderung wie energetische Sanierungen.

3. Die Auflagen an Baubewilligungen mit verdichteter Bauweise müssen minimiert werden.

4. Es braucht verstärkt kommunikative Begleitung, welche die Vorteile von Verdichtungsprojekten herausstreichen.

5. Die Anzahl der Gebäude, welche unter Schutz gestellt werden, darf eine Mindestgrenze nicht überschreiten.

6. Die Bedeutung der Verdichtung muss dem Ortsbildschutz mindestens gleich gesetzt werden.

7. Die kantonalen Raumplanungsgesetze müssen auf Verdichtungshindernisse überprüft werden und erkannte Herausforderungen angegangen werden.

8. Das Machtelement «Einsprache» muss bei den Baubewilligungen entkräftet werden.

9. Die Baubewilligungsprozesse müssen schneller abgewickelt werden.

10. Die Behörden sollten Ihre Kompetenzen im Bereich der Baubewilligungen erhöhen.

11. Öffentliche Bauherren müssen eine Vorreiterrolle in der Verwendung von Recyclingbaustoffen übernehmen.

12. Das innovative Baustoffrecycling, das sich in einer frühen Entwicklungsphase befindet, soll nicht durch Überregulierung ausgebremst werden.

A212443_00_SBV_Plakat_A0_Grafik_Modernisierung_CC20.indd 1 26.08.21 15:11